Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

243

und hat ihr anfang aus Gott, nun aber dieser Brun ist
ist ausgefaltet, und ist nit tödtlich ist aus Gott geboren ist, der
verwirft kein tot mit alhy noch aus der welt, der ist der
tod hat nun den tot mit valeyn.

Tödtlich Menschlicheit Unsterblich

Ich wissent nun auf die letzten fragen den tödtlichen
sey, sie haben beide nahmen und werk beide geboren, der ein
ander erst vom fleysch, der ander von Gott, durch
h. Geist, aber der ein ist tödtlich, der ander unsterblich
wie den zungsaus genandt.

Dicta Scripturalis Quidlibet

Demnach so wissent weiter auf folgen ein schlyschent der
wir uns mit alles solch unterricht lassy noch einer ant
geist glauben geh, der uns der d. Christen ein anders
sagen wirt, als wir der glaub und verstandt aus der ey
leuchtung des h. Geists geben wirt. Dan der sag ist
der all fleyschender Geister dunkhlichy in mancherley art
aber sie alle rohmen bei den Christen sich ein
fangs wie sich bisz hirzuhalten hab nambly sie habe alle
offenbarte Bischen in sunder sey, die aus liebigkeit
sie dringt die zung, oberhalb. Innerhalb sie bringt
der Geist, agt aus der Wahrheit ob sie schon gern erbey, ob
sie aus dem Gott seyen sie betrogen sie mit dieser ey, die
Christen wolly sein so sind sie derselbey verfuhrende Wölffe
wie sie schly sind, es ist sonnen schlaut wie sie sein sie
doch der schlangenhafft art. und der kuchen der Natur
und Vieyer.

Falsche Geister.

Der Vatter d. Christen ist unendbarly in seiner schey
nung, mit der er die heut betrieht und verfuhrt der alles
ist allein darumb hirzuhalten, damit ihr d. Genealogi